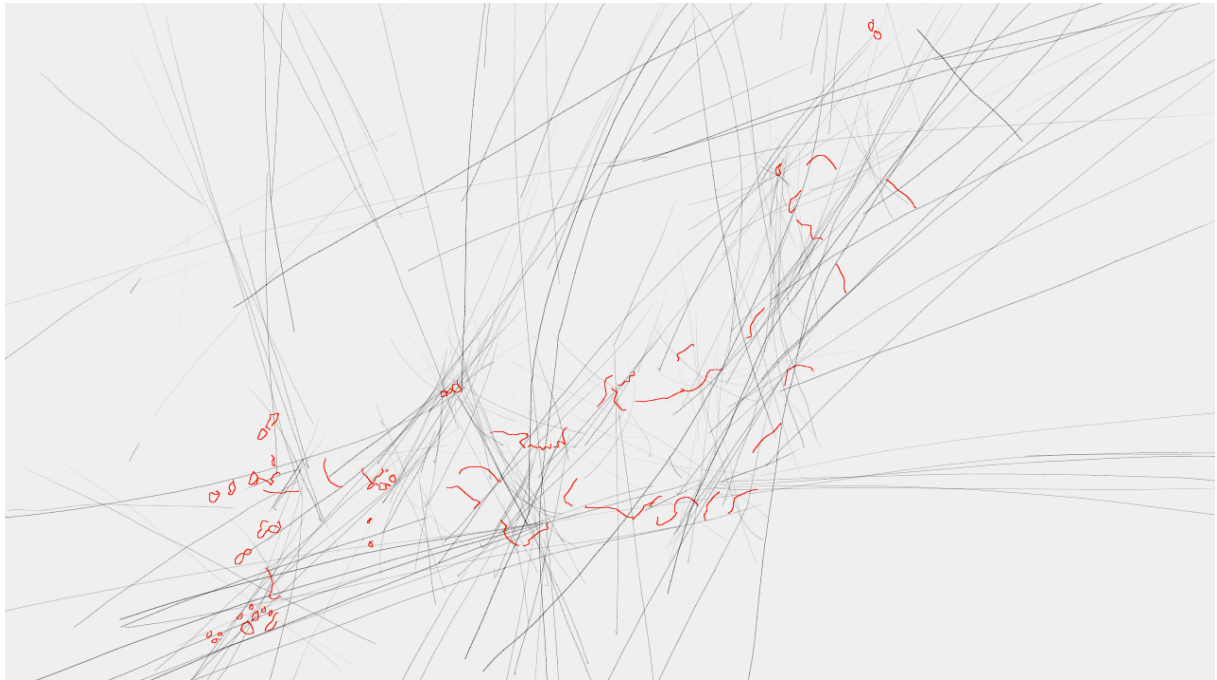


TRACKS

INTERAKTIVE MEDIENINSTALLATION VON ANDREA ITEN



AUSSTELLUNG:

KUNSTRAUM KREUZLINGEN, 5. APRIL – 23. JUNI 2008
IM RAHMEN DER
4. TRIENNALE ZEITGENÖSSISCHER KUNST OBERSCHWABEN

KURZBESCHREIBUNG

Die interaktive Medieninstallation "tracks" dokumentiert den Prozess Zeichnung: Der einfache Strich wird Flugbewegung, Landesgrenze und gleichzeitig Diagramm von BesucherInnen im Ausstellungsraum.

Das Publikum wird mittels neuer Technologien im Werk, nämlich sich permanent verändernde Zeichnungen auf Bildschirmen einbezogen. Als Markierungen zwischen Klang, Raum und Zeit transferieren sie ihre Standpunkte auf die Zeichnungen, werden für einen kurzen Moment selbst Teil davon.

Damit wird die Hierarchie des gängigen Ausstellungsbetriebes verändert: das Werk entsteht nur durch die Hinwendung und Aktivität des Publikums und gibt ihm seine Spuren, die es im Raum hinterlässt für einen kurzen Moment zurück. Der Besucher wird mit mäandernden Landeslinien und gezeichneten Fluglinien zu einem Ganzen. Das Globale und das Lokale werden im selben Moment sichtbar. Das Publikum wird mit den Fragen von überwachtem Raum bis hin zu den Linien, die uns sichtbar und unsichtbar umgeben, konfrontiert. Dem alten Medium Zeichnung kommt eine neue Rolle zu.

Tracks besteht aus einer Produktion, die durch das Bundesamt für Kultur / Sitemapping ermöglicht wurde.

Sie beinhaltet einen Weblog (www.andreaiten.ch/tracks_log), der seit Dezember 2004 geführt wird. Schwerpunkte wie Migration, Linien in ihrer technischen, abstrahierenden aber auch ganz konkret politischen Dimensionen, kulturelle Anlässe, Arbeitsschritte und artverwandte Veranstaltungen zum Thema, zeigen den künstlerischen Arbeitsprozess öffentlich auf. Im Rahmen des Prototypings wurden die ästhetischen Möglichkeiten des Zusammenspiels von Personentracking (Erfassung des aktuellen Standortes im Raum) und interaktiv hergestellter Zeichnungen erarbeitet.

Nach einer Preproduktion ist das Projekt seit Februar 2007 in der Realisierungsphase. Die Herausforderung liegt in der komplexen Programmierung. Ein sehr exaktes Personentracking mit der computergenerierten Wiedergabe von Klängen und gezeichneten Linien sowie umgesetzten Bewegungsmustern ergeben die Zeichnungen im Raum.

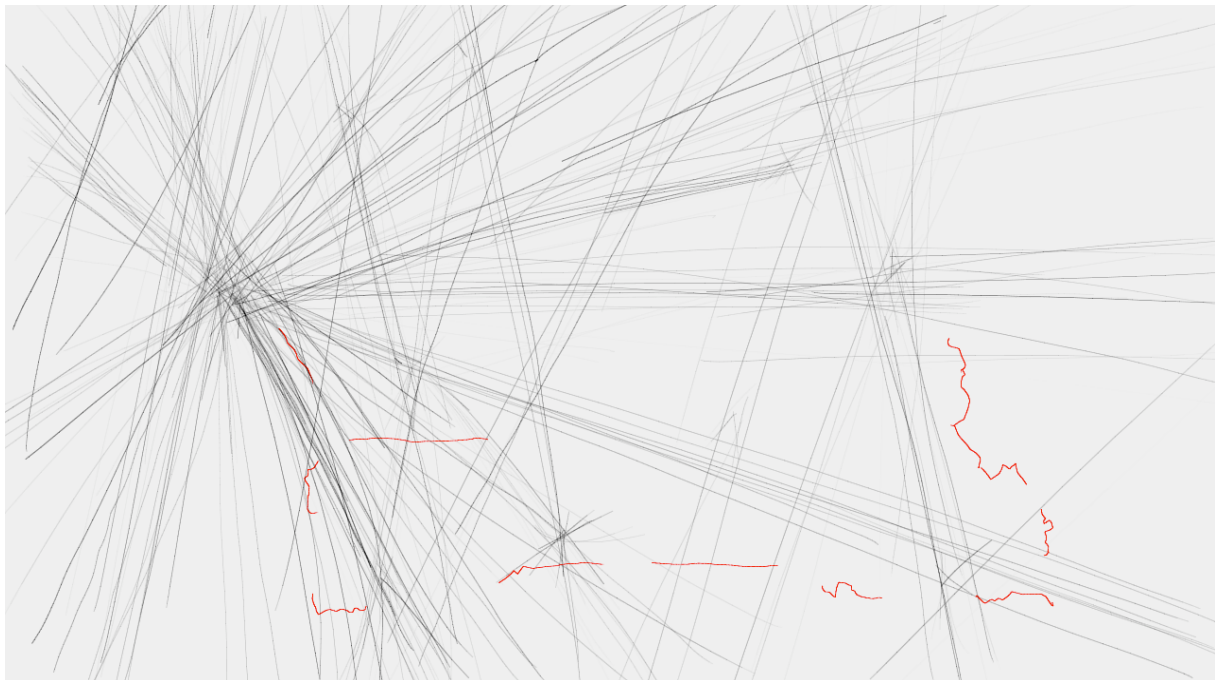
Das Resultat wurde Ende 2007 an der Universität Lapland in Rovaniemi und in Kemi (Finnland) getestet.

Die Erstaussstellung findet vom 5. April bis 23. Juni 2008 anlässlich der 4. Triennale für zeitgenössische Kunst Oberschwaben Bodensee im Kunstraum Kreuzlingen statt.

ZIELSETZUNGEN

Ziel von Tracks ist es, Besucher in eine zeichnerische Raumerfahrung einzubinden. Die Ästhetik und Brisanz des Mediums Zeichnung werden in der interaktiven Anordnung der Installation für ein breites Publikum erlebbar.

Grenzlinien stehen für politische, nationale Systeme; Fluglinien für eine mobile, globalisierte Gesellschaft. Umgewandelte Linien der BesucherInnen im Ausstellungsraum sollen es dem Publikum ermöglichen, sich als zeichnerisches Element im Werk zu sehen. Nicht durch einem Kameraauge überwacht, sondern unmittelbar in dynamische Striche und Raumklangveränderung umgesetzt.



Im Rahmen einer Vorstudie hat sich herauskristallisiert, wie intensiv mit dem Medium Zeichnung durch die Digitalisierung ein abstraktes Terrain betreten wird. Das Spannungsfeld umfasst die Verbindung vom altbekannten Strich, der sich nonlinear aufbaut sowie die Dynamik der BesucherInnen im Ausstellungsraum, dem sich permanent wandelnden Bildprozess der verschiedenen Linien, die auch ganz profan als Zeichnungen gelesen werden können.

Mit den Bewegungsumsetzungen des Publikums im Raum ist ein individuelles Ausdrucksmittel vorhanden, deren körpereigene Dynamik so genau wiederzugeben, dass sie sich im Strichgewirr von Landeslinien und Fluglinien als zeichnerisches Element entdecken, erkennen und verorten. Es wird physisch erlebbar, selbst als Linie dargestellt zu sein, eine Linie zu überschreiten oder sich über eine andere zu legen.



Testinstallation University of Lapland / Rovaniemi

3. PROJEKTPARTNER:

Projektbegleitung:

Ins Projekt involviert sind folgende Personen und Institutionen:

- Andrea Iten, Künstlerin
- Peter Paul Kubitz, Direktor Fernsehmuseum/Deutsche Kinemathek, Berlin (Projektbegleitung und Publikation),
- Dr. Sabine Gebhardt-Fink Kunsthistorikerin/Forschungsabteilungen HGK ZH und HGK Basel, Fachgebiet „the situated body“,
- Prof. Max Spielmann, Hyperwerk Basel FHNW, Medienproduktion und Interaktive Installationen
- Andreas Krach, Dozent am Hyperwerk Basel, Interaktive Systeme /Programmierung
- Universität Lappland, Prof. Mauri Ylä-Kotola (Rektor), Jari Rinne (Faculty of Art and Design)
- Andreas Blättler, Medienwissenschaftler, Basel/Berlin (Publikation)

Detailinformationen:

Detaillierte Informationen zum aktuellen Stand:

- Eine kurze Videodokumentation der Arbeit findet sich unter <http://www.andreaiten.ch/pres.html>
- der Weblog dokumentiert den inhaltlichen Rahmen meiner Recherchearbeiten http://www.andreaiten.ch/tracks_log/
- frühere Arbeiten im Bereich Medieninstallation finden sich unter <http://www.andreaiten.ch/somnia1.html> (Medieninstallation 2002) und <http://www.beam-on.ch/maerz.html> (Videoinstallation 2006)

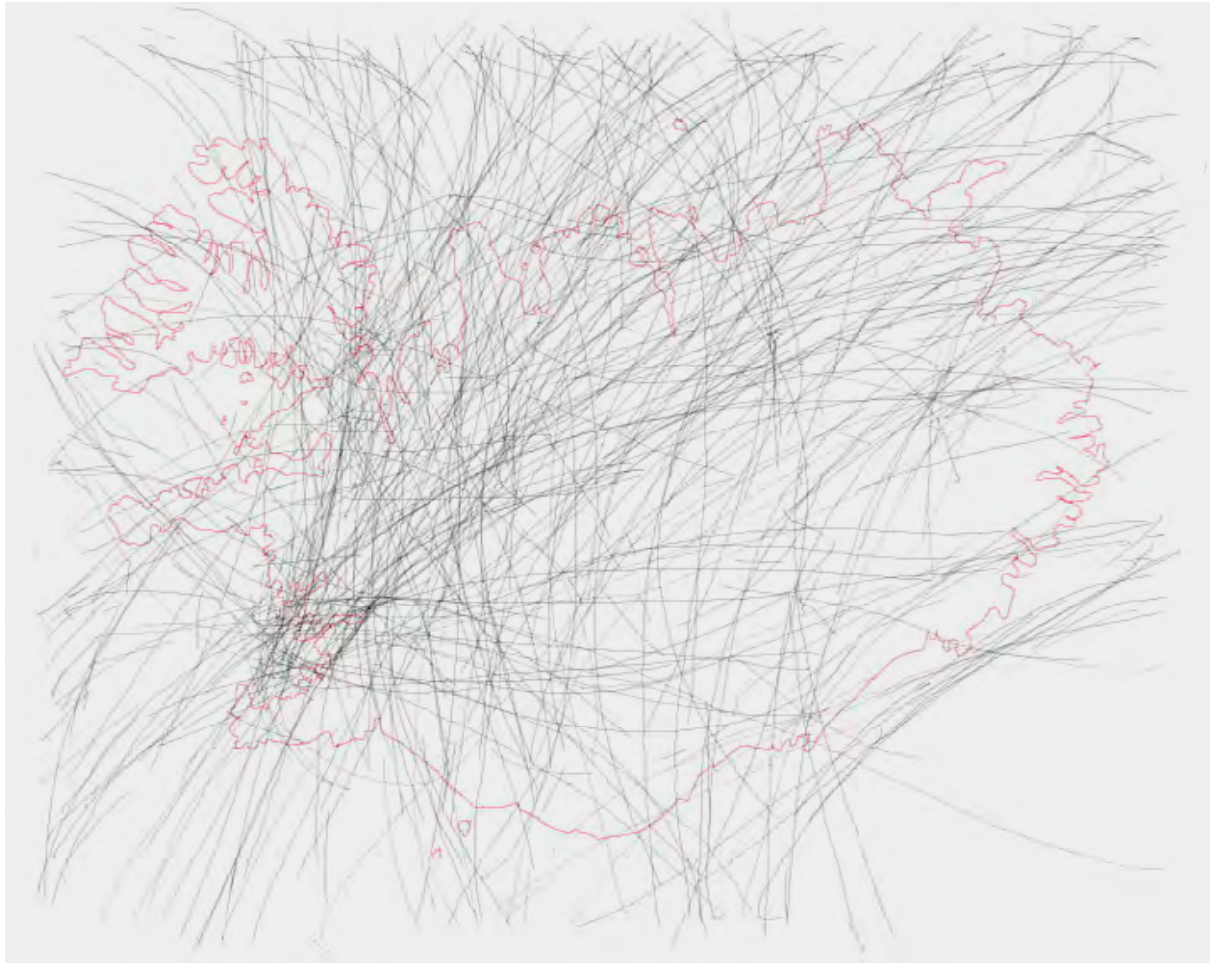
UNTERSTÜTZT VON



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Kultur BAK

SICK
Sensor Intelligence.



Skizze Umsetzung mit Software „processing“